

Kreissenorenbeirat des Kreises Bergstraße

Protokoll der Mitgliederversammlung des Kreissenorenbeirates vom 25. April 2013 mit Referat „Gesund beginnt im Mund“

Sitzungsbeginn: 14.30 h.

Sitzungsende: 17.00 h

Ort: Restaurant „Halber Mond“, Heppenheim

Teilnehmer:

KSB-Mitglieder: Artur Adelman, Rosemarie Fähmann, Dieter Diehl, Klaus Domsel, Ursula Hafenrichter, Horst Heck, Mary Anne Kübel, Ingrid Neuendorf, Manfred Ochenschläger, Friedel Rau, Randoald M. Reinhardt, Dirk Römer, Joachim Uhde, Hans-Jürgen Unger

KSB-Stellvertreter: Evelyne Hein, Erika Roß (in Doppelfunktion), Rainer Wolf, Arno Zillig, Peter Roth

Nachrücker: Wolfgang Baum

entschuldigt: Richard Schader, Gerti Reiboldt, Fritz Heist

Gäste: Thomas Metz, Erster Kreisbeigeordneter und Sozialdezernent des Kreises Bergstraße, Referent Zahnarzt Thomas Jehmlich, Fürth/Odw., Barbara Schader

Zu Top 1 Begrüßung – Regularien zur Tagesordnung

Der Vorsitzende begrüßte die Anwesenden, insbesondere Herrn Ersten Kreisbeigeordneten Thomas Metz sowie Zahnarzt Thomas Jehmlich.

Die Liste der Tagesordnungspunkte wurde akzeptiert. Die Anwesenden hatten keine Einwände gegen das Protokoll der KSB-Mitgliederversammlung vom 30.10.2012.

Zu TOP 2 Bericht über die seitherige Arbeit des Kreissenorenbeirates (KSB) und Informationen über den neu zu bildenden Arbeitskreis

„Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße“

R. M. Reinhardt berichtete über die bisherige Arbeit des KSB und darüber, dass die Öffentliche Hand verschiedene Sparmaßnahmen ergreifen musste. So habe beispielsweise der KSB jahrelang (von Mai 2005 bis Nov. 2010) eine Ganztagskraft (Ingrid Neuendorf) in seiner Geschäftsstelle beschäftigen können, die zum 30.11.2010 in Rente ging. Zum 01.11.2011 sei dann als Nachfolgerin Andrea Gärtner mit einer halben Stelle in der KSB-Geschäftsstelle im Landratsamt Heppenheim eingesetzt worden. Mit einer Halbtagskraft können definitiv nicht alle anstehenden Arbeiten geleistet werden, die früher von einer Ganztagskraft erledigt wurden – vieles bleibe nun liegen oder sei einfach vom Arbeitsaufwand her nicht mehr machbar.

Aus diesem Grunde sind die Mitglieder sowie stellvertretenden Mitglieder des KSB gefragt, sich mehr ehrenamtlich in die Arbeit des KSB einzubringen.

Der KSB hat 20 Mitglieder und 20 stellvertretende Mitglieder sowie noch einige Ersatzmitglieder (= Nachrücker).

KSB-Arbeitskreis „Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße“

Es wurde ein neuer KSB-Arbeitskreis im Kreistag gebildet, um die Arbeit des KSB besser bewältigen zu können, Bezeichnung: „Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße“.

In dem neuen Arbeitskreis „Seniorenfreundlicher Kreis Bergstraße“ brauchen wir Helfer. Nicht nur die Vorstandsmitglieder, auch alle anderen Mitglieder sowie stellvertretenden Mitglieder sind gefragt, mitzuarbeiten.

Der Vorsitzende stellte einen **Übersichtsplan der Städte und Gemeinden des Kreises Bergstraße** mit den einzelnen KSB-Mitgliedern vor. Die Namen der KSB-Mitglieder sind in *roter* Schrift, die der stellvertretenden KSB-Mitglieder in *schwarzer* Schrift geschrieben. *Unterstrichen* bedeutet: im erweiterten KSB-Vorstand und/oder in Arbeitskreisen tätig.

Dieser Kreisplan wurde an die Anwesenden verteilt – er zeigt deutlich die Präsenz der einzelnen KSB-Mitglieder in den jeweiligen Bergsträßer Kommunen auf. - Im Überwald, im hessischen Neckartal, aber auch im Weschnitztal (Grasellenbach, Birkenau, Wald-Michelbach, Gornheimertal, Abtsteinach, Neckarsteinach, Hirschhorn) gibt es derzeit keine KSB-Mitglieder oder stellvertretenden Mitglieder. An der Bergstraße, im vorderen Odenwald und im Ried ist der KSB hingegen mit Mitgliedern und stellvertretenden Mitgliedern gut vertreten.

Randoald M. Reinhardt und Friedel Rau besuchen zurzeit die Bürgermeister des Kreises Bergstraße, um die Arbeit des Kreissenioresenbeirates vorzustellen.

Sie geben dazu eine Präsentationsmappe an die Bürgermeister aus, in der sich der KSB mit seiner Arbeit vorstellt, etwa mit folgendem Inhalt:

- ein Übersichtsblatt über die Schwerpunkte der bisherigen und künftigen Arbeit des KSB,
- außerdem Flyer, wie: a) „Wir stellen uns vor“,
 - b) „Der KSB stellt sich vor“,
 - c) „Gaststätten und Cafés im Kreis Bergstraße“,
- „Hilfsliste für Alt und Jung“ (betrifft z. B. Umzugshilfen, Kleiderkammern etc.)
- Service „Mahlzeitendienste“ in den Städten und Gemeinden des Kreises Bergstraße

(Dies erfolgt immer mit dem Bestreben, daß die Senioren möglichst lange in ihren eigenen vier Wänden - Wohnung, Haus - verbleiben können.)

Diese Besuche des Vorsitzenden und F. Rau mit den Präsentationsmappen bei den Bürgermeistern kommen sehr gut an. Manche Bürgermeister haben auch eigene Vorschläge, wie sie die Arbeit des KSB unterstützen können oder helfen spontan bei der Aktion „seniorenfreundliche Betriebe“ – hier ist z. B. der Neckarsteinacher Bürgermeister selbst sehr aktiv.

R. M. Reinhardt fragte, wer von den KSB-Mitgliedern bzw. stellv. Mitgliedern bereit sei, ins Neckartal zu fahren und dort die Kriterien „seniorenfreundlicher Betrieb“ zu überprüfen.

Der Vorsitzende berichtete auch über die Arbeit mit den Bürgermeistern aus dem Überwald, dem Weschnitztal sowie dem Neckartal. In den dortigen Gemeinden ist ein stärkerer Verlust / Wegzug der Wohnbevölkerung zu verzeichnen. Vom Ersten Kreisbeigeordneten habe er eine Übersicht über die regulären Angebote im Weschnitztal usw. erhalten. –

Die Bürgermeister möchten eine Übersicht über alle Einrichtungen in ihrer Kommune, d. h. alle sozialen Einrichtungen sollen darin zusammengefasst werden. Der KSB trägt diese Idee jetzt in alle Städte und Gemeinden des Kreises Bergstraße.

Bis jetzt wurden folgende Bürgermeister besucht:

Lautertal:	Jürgen Kaltwasser
Fürth:	Volker Oehlenschläger
Rimbach:	Holger Schmitt
Mörtenbach:	Lothar Knopf
Lorsch:	Christian Schönung
Grasellenbach:	Markus Röth
Neckarsteinach:	Herold Pfeifer
Birkenau:	Helmut Morr
Hirschhorn	Rainer Sens

KSB-Pressse / KSB-Arbeitskreis „Seniorenfreundliche Betriebe im Kreis Bergstraße“

Der Vorsitzende stellte unseren **Pressewart, Klaus Domsel**, Zwingenberg, vor. Dieser ist auch **Arbeitskreisvorsitzender** beim Thema **„Seniorenfreundliche Betriebe im Kreis Bergstraße“**. Unterstützung erhält K. Domsel durch die Pressestelle im Landratsamt Heppenheim, Frau Weihrauch. **Arno Zillig** will sich mit K. Domsel kurzschalten.

Rainer Wolf und Sabine Heuler (Kreistags-Kollegin) haben sich bereit erklärt, beim **Thema „Seniorenfreundliche Betriebe im Kreis Bergstraße“** mitzuarbeiten. Ihre Mitarbeit soll Friedel Rau entlasten, der durch seine Tätigkeit als Beisitzer im Vorstand der Landesseniorenvertretung Wiesbaden etwas weniger Zeit für den KSB aufwenden kann.

KSB-Arbeitskreis „Alter und Migration“

Dirk Römer wurde als Arbeitskreisvorsitzender des Arbeitskreises „Alter und Migration“ vorgestellt. Seine Aufgabe sei es, auf Menschen anderer Kulturen (hauptsächlich Senioren) zuzugehen. Die Broschüre: **„Welche Sprache spricht mein Arzt?“** verteilen wir im Moment auch. Von den Apotheken wurde vorgeschlagen, dass der KSB seinen Stempel auf diese Flyer setzt und diese danach in den Apotheken wieder ausgelegt werden.

Pflegestützpunkt Kreis Bergstraße:

Der KSB wurde vor einiger Zeit zur Besichtigung des **Pflegestützpunktes des Kreises Bergstraße** eingeladen, welcher in neue Räume in die **„Gräffstr. 11, 64646 Heppenheim“**, **Tel.: 06252/95 98 741“** umgezogen ist. Die beiden Sachbearbeiterinnen beim Pflegestützpunkt Kreis Bergstraße werden je zur Hälfte von der Techniker-Krankenkasse sowie vom Kreis Bergstraße bezahlt.

Der Pflegestützpunkt bietet Hilfe zum Thema „Pflege für die Senioren“ an, aber auch Beratung zu anderen einschlägigen Themen.

Seniorenwegweiser des Kreises Bergstraße:

Der **Seniorenwegweiser des Kreises Bergstraße** mit vielen Informationen wird regelmäßig vom Amt für Soziales, Fachstelle Leben im Alter, Martina Zwecker, Kreis Bergstraße, fortgeschrieben; die aktuellste Version findet sich im Internet.

TERMINE:

Am **Samstag, dem 15.06.2013**, findet in Lampertheim wieder der Seniorentag vormittags statt. Als Standdiensthelfer bzw. zum Aufbau des Standes haben sich gemeldet: Ingrid Neuendorf, Dieter Diehl, Friedel Rau. – Vorbereitung: Prospektesichtung und ggf. Nachbestellung nach Terminabsprache mit A. Gärtner demnächst in der KSB-Geschäftsstelle: Ingrid Neuendorf mit Friedel Rau. Des Weiteren mit Dieter Diehl abstimmen (Zelt, 2 Tische und 2 Bänke, 3 - 4 Stühle). Aufbau: ab 8.00 h, Abbau: ab 13.30 h.

Berichte aus den Arbeitskreisen:

A) „Seniorenfreundliche Betriebe im Kreis Bergstraße“

Klaus Domsel bittet die KSB-Mitglieder, sich in ihrem Wohnort mal umzuschauen, welche öffentlichen Einrichtungen, auch kirchliche Einrichtungen, wie Dorfgemeinschaftshäuser, Pfarrsäle, etc. noch nicht als „**Seniorenfreundliche Betriebe**“ im Kreis Bergstraße ausgezeichnet wurden. **Die KSB-Mitglieder möchten die Ergebnisse bitte an Klaus Domsel melden.**

Die 40 Mitglieder sowie stellvertretenden Mitglieder sollen noch einmal von der Geschäftsstelle aus angeschrieben werden (in der Regel per Mail), mit der Bitte um Mithilfe in dieser Sache.

B) „Alter und Migration“

Dirk Römer berichtete von einem Film im ZDF „**Unser Vater, unsere Mutter**“ (alle **Kriegskinder**). Er schlägt einen **Gedankenaustausch derjenigen Senioren – die den zweiten Weltkrieg überlebt haben** – vor, mit Nachdenken über die eigene Kindheit, Briefe der Väter / der Mütter aus Kriegszeiten / aus Gefangenschaft usw. Dabei wird eine Stellungnahme angedacht: Wo befinden wir uns eigentlich jetzt?

R. M. Reinhardt konnte dazu berichten, dass in Viernheim der **Jahrgang 1940/1941** eine **Festschrift mit Kindheits- und Jugenderinnerungen** herausgegeben habe. Des Weiteren fand er in einer BAGSO-Zeitschrift einen Artikel über die Kriegsgeneration.

ZU TOP 3 Referat mit Aussprache „Gesund beginnt im Mund“

Herr Thomas Jehmlich, Zahnarzt in Fürth/Odw. Hielt nun ein sehr interessantes Referat zum Thema „**Gesund beginnt im Mund**“. - Dieser Vortrag kann bei Interesse über die KSB-Geschäftsstelle per E-Mail auf Anforderung bezogen werden.

Zu TOP 4 Verschiedenes

Entfällt, siehe dazu auch TOP 2.

Lorsch, den 13. Mai 2013

Für die Richtigkeit der Angaben:

Ingrid Neuendorf
Schriftführerin

Randoald M. Reinhardt
Vorsitzender